



Gemeinsam wolle man für den Frieden einstehen, wurde beim Volkstrauertag in der Gemeinde Gottfrieding betont.



Zahlreiche Gläubige waren gekommen, um den Volkstrauertag in Mamming würdig zu begehen.

Auf die Schrecken des Krieges zurückgeblickt

Volkstrauertag: Die Wichtigkeit des Friedens deutlich herausgestellt

Mamming. (ez) „Am Volkstrauertag schauen wir zurück auf die Schrecken des Krieges, aber wir schauen auch voraus auf die Bewahrung von Frieden, Demokratie und Menschenrechten.“

In der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding gedachte man an diesem Wochenende der Opfer von Gewalt, Krieg, Vertreibung und Terrorismus. Den Gottesdienst in den Kirchen Bubach und Mamming zelebrierte Pfarrer Thomas Gleißner, in der Pfarrkirche in Gottfrieding Pfarrer Christian Süß. Die Geistlichen gingen auf die Schicksale der betroffenen Familien und Menschen ein und auch auf die Wichtigkeit des Friedens, der wertvolles Geschenk ist und geschätzt, geliebt und gepflegt werden müsse. Außerdem waren die Fahnenabord-



Beim Volkstrauertag gedachte man in Bubach am Denkmal der Gefallenen.

nungen der Ortsvereine zugegen, um die Bedeutung nochmals zu un-

terstreichen. Die musikalische Umrahmung übernahmen dabei die Hinzlbecker Musikanten und die Stephanusbläser.

An den Denkmälern in Mamming und Bubach mahnte Bürgermeister Eberl: „Dieser Rückblick auf unsere Vergangenheit mahnt uns heute, aller Opfer von Krieg und Gewalt Herrschaft zu gedenken, ihren Tod aber in einem historischen Kontext zu stellen und die Lektion aus der Geschichte zu lernen. Nur Versöhnung, Kooperation und Verständigung schaffen einen dauerhaften Frieden.“ Bürgermeister Gerald

Rost betonte: „Der Volkstrauertag ist ein Tag des Gedenkens, der stillen Einkehr und der Trauer. Er ist auch ein Tag des Engagements für ein gelingendes Miteinander in Europa. Jeder Einzelne von uns ist im Angesicht des Kriegerdenkmals aufgefordert, mitzuhelfen, dass der Weg der Menschheit weiterhin in eine gewaltfreie Zukunft führt. Jeder von uns ist aufgerufen, mit seinem Wirken den Mitmenschen ein Zeichen zu setzen, ein Zeichen für Vertrauen, Versöhnung und Verständigung.“

Als äußeres Zeichen des Gedenkens legten sie im Namen der Gemeinden ein Blumengebinde ab und die Fahnen senkten sich.

Kindergarten feierte Sankt Martin

Teisbach. Ein stimmiges Fest zu Ehren des heiligen Sankt Martins wurde im Teisbacher Kindergarten gefeiert. Die Kindergartenleiterin Sabine Zisler begrüßte die zahlreich erschienenen Familien und auch Teisbachs Pfarrer Dr. Thomas sowie diverse Stadträte, die sich alle für die Auftritte und Darbietungen der

Teisbachs Kirche Sankt Vitus wieder ein. Pfarrer Dr. Thomas erinnerte, dass der heilige Martin ein ganz besonderer Mensch war und immer denen half die in Not waren. Mit der Bitte im Gebet, dass auch die Hilfsbereitschaft im Alltag unter einen weilen möge, ging es zum Hauptteil der Andacht über – dem Martins-



Niederviehbach. Das Mutter-Vater-Kind-Turnen findet jeden Montag um 16 Uhr in der Sporthalle statt. Schnupperstunden sind jederzeit möglich.

Niederviehbach. Kirchenchor. Morgen Dienstag findet um 19.45 Uhr eine Chorprobe im Pfarrheim statt.

Niederviehbach. Bodymove. Heute Montag findet die Fitnessstunde mit Gina Haslbeck um 18.30 Uhr in der Viehbachhalle statt.